

Deutschkursmaterialien rund ums Radfahren

B1/B2

INHALT

1	
Können Sie Fahrrad fahren?	2
2	
Lernen Sie Fatima kennen!	2
3	
Zitate zum Radfahren	3
4	
Das Fahrrad kennenlernen!	4
5	
Unterschiedliche Fahrradtypen	5
6	
Wege beschreiben	6
7	
Radfahren lernen – ein Erfahrungsbericht	6
8	
Der richtige Reifendruck	8
9	
Anliegen formulieren	8
Anhang	
Infos für Lehrer:innen	9
Weiterführende Links	10

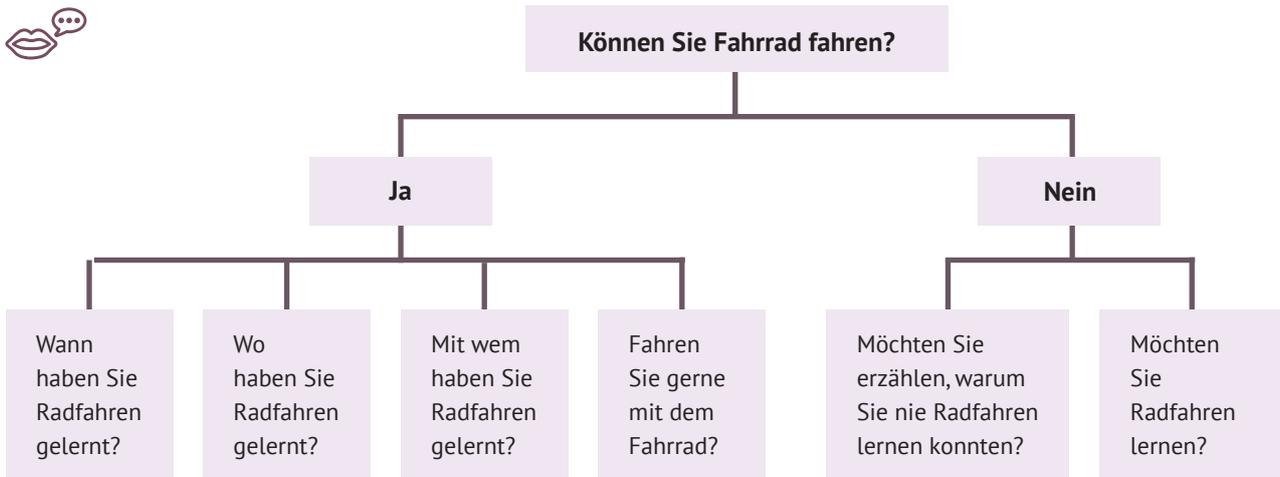


RADHELDINNEN



**KLIMA
BÜNDNIS**
OBERÖSTERREICH

1 Können Sie Fahrrad fahren?



2 Lernen Sie Fatima kennen!



Hören Sie zu und versuchen Sie zu verstehen. Später können Sie auch beim Text mitlesen.



Das ist ein Foto von Fatima. Sie ist 63 Jahre alt und lebt seit fünf Jahren in Linz. Geboren und aufgewachsen ist sie in Afghanistan. Dort hatte sie nie die Gelegenheit Radfahren zu lernen. In Österreich fiel ihr gleich auf, dass auch Frauen in ihrem Alter Rad fahren. Da fragte sie sich, ob sie das wohl auch noch lernen könnte? Sie erfuhr von einem Fahrradkurs, meldete sich an und nach dem fünften Termin schaffte sie es! Nun kann sie seit einigen Wochen Radfahren und hat auch ein eigenes Fahrrad. Es gefällt ihr sehr die Donau entlang zu radeln und den Fahrtwind zu spüren. Radfahren bedeutet für sie Freiheit.



Wie geht es Ihnen mit dem Radfahren?

Können Sie Radfahren oder möchten Sie es lernen?

Was bedeutet Radfahren für Sie?

Welche Fähigkeit haben Sie im Erwachsenenalter gelernt? Worauf sind Sie stolz?

Zitate zum Radfahren



Lesen Sie folgende Zitate und sprechen Sie in Kleingruppen über deren Bedeutung. Stimmen Sie zu? Haben Sie eine andere Sichtweise?

„Ich glaube das Fahrradfahren hat mehr für die Emanzipation der Frauen getan als alles andere. Es gibt Frauen ein Gefühl der Freiheit und der Selbstbestimmtheit.“

Susan B. Anthony,
US-amerikanische Frauenrechtlerin,
1820 – 1906

„Ich liebe Fahrradfahren, weil es meinen Kopf für neue Ideen frei macht.“

Christina Bacher,
deutsche Jugendbuchautorin und
Journalistin, *1973

„Zeigen Sie mir ein Problem dieser Welt und ich gebe Ihnen das Fahrrad als Teil der Lösung.“

Mike Sinyard,
US-amerikanischer Fahrradbauer,
*1950

„Radfahren kommt dem Flug der Vögel am nächsten.“

Louis J. Halle, US-amerikanischer
Naturforscher und Autor, 1910 – 1998

**Welche Vorteile hat das Fahrrad im Vergleich zum Auto?
Überlegen Sie sich 10 Argumente, die für das Fahrrad sprechen.**

Vielleicht helfen Ihnen dabei die folgenden Stichwörter:
Gesundheit / Klima / Fitness / Parkplatz / Entspannung / Kosten / Stau / Abgase / Bewegung / Freude

Das Fahrrad kennenlernen!



Ein Fahrrad besteht aus vielen Fahrradteilen. Welche Fahrradteile kennen Sie?



Das Fahrrad ist ganz neu und noch nicht fertig montiert.
Was fehlt, damit man mit diesem Fahrrad fahren kann?

Ordnen Sie die Fahrradteile zu!

- | | | |
|----------------------------|--|--|
| 1 der Lenker | 5 der Rahmen | 8 der Gepäckträger |
| 2 die Bremse – die Bremsen | 6 der Reifen – die Reifen | 9 das Vorderlicht |
| 3 die Kette | 7 das Rad – die Räder
(das Vorderrad und das Hinterrad) | 10 das Rücklicht (das Licht – die Lichter) |
| 4 der Sattel | | 11 die Klingel |

Kennen Sie noch weitere Fahrradteile? Zum Beispiel: das Ventil – die Ventile, die Nabe – die Naben, der Kettenschutz, die Gabel, das Schutzblech – die Schutzbleche oder der Kotflügel – die Kotflügel, die Speiche – die Speichen, die Schaltung, der Reflektor – die Reflektoren

Ausstattung eines verkehrssicheren Fahrrads

Für die notwendige Sicherheit im Straßenverkehr muss jedes Fahrrad mit folgenden acht Fahrradteilen ausgestattet sein:

- | | |
|----------------------------|---|
| – zwei Bremsen | – gelbe Rückstrahler an den Pedalen |
| – Glocke oder Hupe | – gelbe oder weiße Rückstrahler an den Speichen
oder rückstrahlende Reifen |
| – weiße Rückstrahler vorne | – weißes Vorderlicht |
| – rote Rückstrahler hinten | – rotes Rücklicht |

Schreiben Sie Sätze mit folgenden Begriffen:

Regenhose, Regenjacke, Fahrradschloss, Kindersitz, Fahrradkorb, Helm

Beispiel: Wenn es regnet, ziehe ich mir beim Radfahren eine Regenjacke und eine Regenhose an.

5 Unterschiedliche Fahrradtypen



Fahrräder können ganz unterschiedlich aussehen!

Anregung zur Konversation, ev. zuerst paarweise oder in Kleingruppen, dann in der großen Gruppe:

Welche Fahrräder gefallen Ihnen?

Welche Vor- und Nachteile haben die jeweiligen Fahrräder?

Haben Sie vergleichbare Fahrräder in Ihrem Haushalt?



Elektrofahrrad (oder E-Bike), Stadtrad (bzw. Damenrad oder auch Trekkingrad), Elektrofahrrad mit Kinderanhänger, Faltrad (oder Klapprad), Kinderrad, Einrad, Laufrad, Mountainbike, Liegerad, Rennrad, Tandem, Tourenrad (oder Reiserad), Transportrad (oder Lastenrad)

6

Wege beschreiben

Wohin fahren diese Personen mit dem Fahrrad?
Bilden Sie zu jeder Person einen Satz (mündlich oder schriftlich).

Wer?	Karla	Dunia	Kaukaba	Marie	Alex (mit seiner Mutter)	Ich
						
Wohin?	Freundin	Arbeit	Supermarkt & BÜcherei	alle Wege	Schule	?
Wie oft?	Wochenende	3-4 Mal pro Woche	1 Mal pro Woche	bei jedem Wetter	Jeden Schultag (außer es regnet)	?
Warum?	gesund	am schnellsten	günstig, praktisch	umweltfreundlich	macht Spaß	?

*Beispiel: Alex radelt gemeinsam mit seiner Mutter in die Schule.
Er fährt mit dem Fahrrad, weil es ihm Spaß macht.*

Beschreiben Sie Ihren Weg zum Deutschkurs.
Wäre es möglich, diesen Weg mit dem Fahrrad zu fahren?

Nehmen Sie ev. eine Onlinekarte oder einen Routenplaner zu Hilfe.
Z. B.: www.komoot.de/plan oder www.google.com/maps

7

Radfahren lernen – ein Erfahrungsbericht



Lesen Sie dieses Interview mit Naima, die Radfahren bei einem Fahrradkurs gelernt hat:

Naima kann erst seit einigen Wochen Rad fahren. Sie hat an einem Fahrradkurs für Frauen aus aller Welt teilgenommen. Für die 50-jährige Kindergruppenbetreuerin ist damit ein Lebenstraum in Erfüllung gegangen. In diesem Interview erzählt sie über ihre Erfahrung.

Wie bist du zum Radfahren gekommen?

Ich bin im Irak geboren und aufgewachsen. Schon als Mädchen wollte ich gern Fahrrad fahren. Meine Mutter hat aber immer gesagt, dass es für mich als Mädchen verboten ist. Mein Bruder durfte aber schon. Als ich 7 Jahre alt war, habe ich heimlich das Fahrrad meines Bruders genommen und bin damit durch die Gassen gelaufen - und zwar in der Mittagshitze, während meine Mutter geschlafen hat. Ich erinnere mich bis jetzt, wie ich

geschwitzt habe. Irgendwann hat mich meine Mutter doch erwischt und ab dann das Fahrrad versperrt. Jahrelang habe ich mich über meine Mutter geärgert, dass sie meinem Bruder Radfahren erlaubt hat, aber mir nicht.

Seither habe ich oft versucht, Radfahren zu lernen. Mein Mann und meine Kinder fahren alle und wollten, dass ich mitfahre. Vor ein paar Monaten habe ich dann zufällig von einem Radfahrkurs für Frauen gelesen. Für den habe ich mich sofort angemeldet. Zum Glück hat es geklappt!

Kannst du ein bisschen erzählen, wie es für dich war, Radfahren zu lernen?

Am ersten Tag am Übungsplatz habe ich unglaublich geweint - vor lauter Glück. Ich konnte nicht fassen, dass ich jetzt Radfahren lerne. Am Anfang waren wir nur mit dem Tretroller unterwegs, das hat gut geklappt. Als wir aufs Fahrrad umgestiegen sind, bin ich einmal gestürzt und auf mein Steißbein gefallen. Danach habe ich den Kurs unterbrochen und konnte ihn später mit einer anderen Gruppe fortsetzen.

Was bedeutet Radfahren für dich?

Für mich ist Radfahren uneingeschränkte Freiheit. Es ist unglaublich. Wenn beim Radfahren kalte Luft unter die Kleidung kommt, wachse ich mit dieser Luft. Gestern habe ich auch mein Kopftuch etwas rauf genommen, damit die Luft auch zu meinem Hals kommt. Ich fühle mich unabhängig und unglaublich stark. Wenn ich Rad fahre, gibt mir das Motivation.

Wann und wo fährst du mit dem Rad?

Ich fahre täglich. Wenn ich Zeit habe, fahre ich am Vormittag. Wenn nicht, dann am Nachmittag. Wenn nicht, am Abend. Also immer, wenn es möglich ist. Auf der Donauinsel gibt es eine gelbe Brücke für Fahrräder. Jahrelang schau ich schon aus dem Auto auf diese gelbe Brücke. Und gestern bin ich dann auch endlich über diese Brücke gefahren.

Hast du eine Strecke, die du unbedingt fahren willst?

Mein Ziel für diese Woche ist es nach Klosterneuburg zu fahren. Langfristig will ich am Mondsee, am Hallstätter See, am Traunsee und am Neusiedler See radeln. Dort waren wir überall schon mit dem Auto. Und wenn ich den Radfahrerinnen und Radfahrern aus dem Auto heraus zugesehen habe, wie sie entlang der Seen oder auch entlang der Donau radeln, habe ich innerlich geweint. Als ich gestern die Donau entlang gefahren bin, hat sich das angefühlt, als wären meine Fesseln endlich gelöst.

Fragen zum Text:

Seit wann wollte Naima Radfahren lernen?

Wie fühlt sich Naima, wenn sie Rad fährt?

Wohin möchte Naima noch mit dem Rad fahren?

Persönliche Fragen

Möchten Sie erzählen, wie das bei Ihnen ist oder war?

Wie fühlen Sie sich, wenn Sie Rad fahren oder wie stellen Sie sich das Gefühl vor?

Wohin möchten Sie noch mit dem Rad fahren?

Der richtige Reifendruck



Lesen Sie den Tipp zum Luftdruck im Reifen und beantworten Sie ein paar Fragen dazu:



Luftdruck ist essentiell für das Vorankommen des Fahrrads. Das fällt besonders beim Patschen auf, also wenn die Luft komplett aus dem Reifen entweicht. Aber auch unter Normalumständen verlieren Schläuche kontinuierlich etwas Luft. Dabei ist zu wenig Luft eine Erschwernis: es erfordert mehr Kraft beim Treten, man ist langsamer unterwegs und beschädigt die Bereifung leichter. Doch wie viel Druck braucht nun der Reifen?

Der richtige Reifendruck!



Um Frust und unnötigen Verschleiß vorzubeugen, sollten Radfahrer:innen die Reifen ihres Fahrrads also regelmäßig auf passenden Luftdruck überprüfen und bei Bedarf nachpumpen. Zuhause ist eine gute Standpumpe mit Druckanzeige zu empfehlen. Dabei ist auf den passenden Ventilausgang bzw. auf Doppelköpfe für beide existenten Ventilgrößen zu achten.



Richtig Spaß macht Radfahren erst mit dem richtigen Reifendruck. Ein Blick auf die Seitenwand des Reifens lohnt sich, dort findet man den minimal sowie maximal zulässigen Reifendruck fürs Fahrrad, dieser sollte nicht überschritten werden. Der optimale Reifendruck kann sehr stark variieren: So werden die Schläuche bei einem Fatbike mit seinen breiten Reifen gerade mal auf 0,5 Bar Überdruck aufgepumpt, bei Rennradreifen sind es dagegen bis zu elf Bar. Die meisten Alltagsfahrräder brauchen einen Reifendruck zwischen 3 und 5 Bar.

Grundsätzlich gilt: Je schmaler der Reifen und je größer die Gesamtlast, umso höher muss der Luftdruck sein. Breite Reifen werden allgemein mit einem geringeren Luftdruck betrieben. Je höher der Luftdruck, umso geringer der Rollwiderstand des Reifens bei sehr ebenem Untergrund.

Wie nennt man einen Fahrradreifen, der keine Luft mehr halten kann?

Warum ist zu wenig Luft im Reifen ein Problem?

Woher wissen Sie wieviel Luft Sie in den Reifen pumpen sollen?

Anliegen formulieren



Versetzen Sie sich in die folgende Situation und schreiben Sie ein E-Mail:

Ihre zehnjährige Tochter hat gerade die freiwillige Radfahrprüfung bestanden und möchte unbedingt mit dem Fahrrad in die Schule fahren. Leider wohnen Sie an einer stark befahrenen Straße und es gibt keinen Radweg. Sie wünschen sich einen Radweg, damit es für ihre Tochter und alle anderen Kinder einen sicheren Weg gibt, um mit dem Fahrrad in die Schule zu fahren.

Schreiben Sie der zuständigen Verkehrsstadträtin und dem Bürgermeister ein E-Mail und argumentieren Sie für Ihr Anliegen! Denken Sie auch an eine höfliche Begrüßung und Verabschiedung.

Anhang

Infos für Lehrer:innen

1 – Fahrrad fahren

Hier ist die Einladung, dass ein Gespräch stattfindet über das Radfahren, wo es je nach Herkunftskontext und auch Geschlecht sehr große Unterschiede gibt, wie verbreitet Radfahren ist. Wichtig ist hier darauf zu achten, dass keine Bewertung erfolgt, ob jemand schon Radfahren kann oder nicht. So wie es möglich ist, dass sie Deutsch lernen, ist es natürlich auch möglich andere Fähigkeiten wie Radfahren im Erwachsenenalter zu erlernen.

2 – Lernen Sie Fatima kennen!

Fatima ist ein Beispiel für eine Frau, die als Erwachsene Radfahren gelernt hat und kann ev. als Vorbild dienen. Zur Übung gehören zwei Audioaufnahmen, einmal betont langsam gesprochen einmal normal gesprochen. Das Transkript ist optional zu verwenden. Die persönlichen Fragen sind eine Einladung, um über eigene Erfahrungen mit dem Radfahren zu sprechen.

3 – Zitate zum Radfahren

Die Zitate sind als Anstoß gedacht, um über die Vor- und Nachteile des Fahrrads als Verkehrsmittel nachzudenken und zu sprechen.

Falls Interesse besteht, auf das Zitat mit der Emanzipation der Frauen näher einzugehen, hier Artikel zum Thema:

<https://www.spiegel.de/auto/fahrkultur/emanzipation-und-fahrrad-als-frauen-in-die-freiheit-fuehren-a-1298084.html>

<https://www.drahtesel.or.at/vehikel-der-emanzipation>

Buch: <https://www.thalia.at/shop/home/artikeldetails/A1062678734?ProvID=11010474>

4 – Das Fahrrad kennenlernen

Hier geht es um Wortschatz zum Fahrrad und StVO Wissen zur verkehrssicheren Ausstattung eines Fahrrads.

Zur Veranschaulichung der nötigen Ausstattung, empfehlen wir folgende Zusatzmaterialien herunterzuladen:

https://www.bmk.gv.at/themen/mobilitaet/fuss_radverkehr/publikationen/ausruistung.html

auch die Plattform zur Freiwilligen Radfahrprüfung ist hier hilfreich:

<https://www.xn--radfahrprfung-4ob.at>

5 – Unterschiedliche Fahrradtypen

Die Bilder und Fragen sind als Anregung zur Konversation gedacht. Eine Variante ist das Spiel – ein:e Teilnehmer:in beschreibt eines dieser Fahrräder, der Partner/die Partnerin soll es erraten.

6 – Wege beschreiben

Wohin fahren Sie mit dem Fahrrad? Ziele und Wegbeschreibungen

Hier ist die Anregung, dass neben dem Üben von Wegbeschreibungen aufgezeigt wird, wie vielseitig das Fahrrad als Verkehrsmittel verwendbar ist. Dieses Kapitel ist auch dazu gedacht über eigene Wege nachzudenken und darüber zu reden.

7 – Radfahren lernen – ein Erfahrungsbericht

Ein Interview, um das Leseverstehen (und ev. Vorlesen) zu üben. Gleichzeitig kann das Beispiel von Naima ein mögliches Vorbild und eine Inspiration sein und bei manchen Teilnehmer:innen das Interesse am Radfahren wecken.

8 – Der richtige Reifendruck

Die Übung zielt auf das Leseverstehen und die Vergrößerung des Wortschatzes ab, gleichzeitig wird vermittelt, wie man Fahrradreifen aufpumpt.

9 –Anliegen formulieren

Mit dieser Übung soll das Verfassen eines formalen Schreibens geübt werden. Die Übung soll auch vermitteln, dass man für seine Anliegen argumentieren und Verbesserungsvorschläge einbringen kann.

Weiterführende Links

Geschichte des Fahrrads

<https://www.dw.com/de/eine-zeitreise-mit-dem-fahrrad/l-39350645>

Musik rund ums Fahrrad



https://www.youtube.com/watch?v=Dg5y6Q2crXw&ab_channel=DiePrinzenVEVO



https://www.youtube.com/watch?v=9CC95URLs5Y&ab_channel=MaxRaabeVEVO



https://www.youtube.com/watch?v=APtd7i9xCb0&ab_channel=SongDesignFactory-TheMusicCompany

Critical Mass

<http://www.criticalmass.at/category/linz>

<https://www.dw.com/de/radfahrer-gegen-autofahrer/l-18644348>

ÖIF-Material zum Thema Radfahren

- Radfahren einmal anders (B2):
https://sprachportal.integrationsfonds.at/fileadmin/migrate/materialien/Radfahren_einmal_anders.pdf

Material zur freiwilligen Radfahrprüfung für Kinder

Infos zur Straßenverkehrsordnung, Regeln für das Radfahren in Österreich

<https://www.xn--radfahrprfung-4ob.at>

Radtipps

<https://www.radelt.at/radtipps>

<https://www.radlobby.at/ratgeber>